

bauer die Rebe während des kältesten Winters frei am Pfahle kann stehen lassen und sie nicht gleich dem schwäbischen Winzer mühselig loszupfählen, umzulegen und mit dem Winterbett einer Erdscholle zu decken braucht; hier werden im Sommer die übermächtigen Regennmassen zurückgehalten, damit sie den Wein auf den südlichen Rebhängen nicht in Wasser verwandeln. Es sind diese drei Bergketten zwei Dritteile des Jahres mit dem Fluche eines hochnordischen Klimas beladen, damit uns der Rhein- und Maingrund ein Italien in Deutschland vordichten könne. In diesen Bergen und ihrem rätselhaft abenteuerlichen Widerspiel zu den umliegenden Gauen hat es die 40 Natur mit Lapidarbuchstaben schriftlich gegeben, daß die Ungleichheit das oberste Grundrecht aller organischen Entwicklung sei.

Frühling und Winter lagen hier so eng zusammengerückt, wie man es außerdem nur auf den Alpengebirgen des Südens finden wird. Vor drei Stunden noch hatte ich unten im Brendtale gegläht vor Sonnenhitze, daß ich kaum den Mantel ertragen konnte, während bei dem Dorfe Oberweißenbrunn am Fuße des Arnsberges mein Bart bereits bereist und festgefroren war, und hier oben auf dem Gipfel bei der eisigen Nordluft und dem fußtiefen Schnee eine plöbliche Ermattung mir trotz des Mantels den sicheren Tod des Er- 50 frierens gebracht hätte. Der bayrische Topograph Walthier erzählt von einem russischen Soldaten, der im Wonnemond erfroren ist auf diesen Bergen, die im Durchschnitt nicht viel höher liegen als die Stadt München.

Wie die Gegensätze des Klimas, so sind auch die Gegensätze von arm und reich auf der Rhön enge zusammengerückt; denn die Bevölkerung des ganzen Gebirges ist keineswegs arm. Die Armut tritt weniger überallhin verstreut auf, wie in den meisten mitteldeutschen Gegenden, als nach Berggruppen und Talzügen ziemlich bestimmt abge- 90 sondert. Die historische, unansrottbare Armut haftet an einzelnen Strichen, an denen auch das nordische Klima haftet. Diese sind namentlich das Dammersfeld, die Kreuzberggruppe und die lange Rhön.

Die Armut dieser ödesten Winkel unserer feuchten und kalten Basaltgebirge will mit ganz anderem Maßstabe gemessen sein, als die andauernde oder vorübergehende Verarmung der glücklicheren Gegenden. Sie ist hier ein uraltes Erbstück des Volkes, und der Hunger ist nicht bloß heuer, sondern in jedem Frühjahr der treueste Hausfreund. Es geht diesen Leuten wie dem Wild, wie den Vögeln, die auch im Sommer fette, im Winter magere Zeit haben. „Und sie wissen's nicht besser.“